



SPIEGLEIN, SPIEGLEIN  
AN DER WAND, *wer hat*  
*den produktivsten Arbeitsplatz*  
*im ganzen Land?*

# Wenn die PRODUKTIVITÄT leidet & keiner weiss wieso!

TEXT Irene Saxl **BERICHT** Kordandus Healing **WEB** [www.korandus.ch](http://www.korandus.ch) **BILD** SINNREICH Lounge

*Dicke Luft im Büro? Was das bedeutet, weiss jeder. Wie es zustande kommt und was man dagegen tun kann, wissen die Wenigsten. Wir gehen diesem Phänomen auf den Grund und werden fündig!*

Es versteht sich von selbst, dass diese sogenannte dicke Luft in Unternehmen sehr unvorteilhaft sein kann, da sie Energie raubt, die dann den Mitarbeitern bei der Arbeit fehlt. Der Sauerstoff, der durch die Nasenflügel strömt, scheint in so einem Falle wärmer als üblich, er scheint irgendwie gebraucht – um nicht zu sagen verbraucht. Das Zustandekommen kann viele Gründe haben: eine angeregte Diskussion zweier Parteien, eine berufliche Auseinandersetzung oder auch komplizierte Partnerschaften. Ganz egal, worauf diese Anstauungen zurückzuführen sind, wir wollen wissen, wie man sie loswird.



## DIE LÖSUNG

Natürlich verfliegen die meisten impulsiven Gefühle, wie Ärger oder Stress irgendwann. Zurück bleiben aber Energien mit einer bestimmten Dynamik, die sich dauerhaft in Gegenständen und auch in der Raumatmosphäre festsetzen können. Welche Ausmasse das in einem grossen Unternehmen haben kann und welche Folgen das mit sich zieht, kann man sich kaum vorstellen. Als ob das nicht reichen würde, bringt jeder Mitarbeiter seinen privaten Ballast (*Frust, Krankheit, Ängste etc.*) auch noch mit in den Betrieb, wo sich aus der Summe aller negativer Emotionen auf Dauer ein destruktives Feld aufbaut.

Mit Querlüftung kann man zwar Frischluft hinzufügen und das Raumklima kurzzeitig verbessern, aber schon wenig später machen sich die Störungen in den Räumlichkeiten wieder bemerkbar. Diese vielen kleinen Faktoren können sich im Laufe der Zeit ansammeln und eine Eigendynamik entwickeln, wodurch im Arbeitsalltag unbemerkt grosse Hindernisse entstehen, die sich früher oder später unweigerlich bemerkbar machen.

In der SINNREICH Redaktion gibt es beispielsweise die eine Ecke, in der verhandelt, diskutiert und geredet wird. Dort werden Verträge abgeschlossen und Vereinbarungen getroffen. Dann gibt es noch die andere Ecke, in der gearbeitet, recherchiert, geschrieben und kreiert wird. Wir haben also in gewisser Weise eine Artikulations- und eine

Schöpferecke. Uns ist schon öfter aufgefallen, dass wir komplett aneinander vorbeireden, wenn sich die eine Partei in der einen Ecke und die zweite in der anderen Ecke befindet. Dann kann es gut sein, dass ein Thema, zu dem es lediglich ein *ja* oder *nein* bräuchte, eine gute halbe Stunde lang durchgenommen wird, ohne zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu gelangen. Nach solchen Situationen bleiben Frust und Unverständnis als negative Gefühle im Raum zurück.

### DIE QUERLÜFTUNG BRINGT ZWAR FRISCHLUFT IN DEN RAUM, ABER KEINE POSITIVE ATMOSPHERE!

Natürlich hat dies bereits Verwunderung bei uns hervorgerufen, aber uns wäre nie im Leben in den Sinn gekommen, dass diese Missverständnisse – im wahrsten Sinne des Wortes, denn es sind keine Meinungsverschiedenheiten – aus einem bzw. zwei bestimmten Gründen entstehen.

Wir konsultieren einen Experten für energetische Raum- & Gebäudereinigung. **Herzlich Willkommen Karl Gässler.**

Er sitzt bei uns in der Redaktion und beschreibt – wohlbemerkt ohne irgendwelches Vorwissen – seine Wahrnehmung von zwei ausgeprägten Energien im Raum mit unterschiedlicher Dynamik, die kurz vor der Artikulationsecke aufeinandertreffen. Er fügt hinzu, dass höchstwahrscheinlich Probleme und Missverständnisse hervorgerufen werden, falls man von der einen auf die andere Seite hinüberkommunizieren möchte. Dass unsere Kinnladen an diesem Punkt nun den Boden geküsst haben, versteht sich wohl von selbst.

Karl beschäftigt sich bereits seit Jahrzehnten mit der Betriebsoptimierung. Begonnen hat er in der Elektrotechnik als Programmierer und Softwareentwickler. Er war für Optimierungsabläufe und Prozesssteuerungen in Unternehmen zuständig und tauchte schliesslich in die Oberflächen- und Visualisierungsprogrammierung ein. Er kreierte Betriebsorganisations-Softwares und Betriebsablauf-Programme. Grundsätzlich machte er damals nichts anderes als heute: Er hat sich schon immer mit der Chaodynamik unterschiedlicher Strukturen beschäftigt und versucht Ordnung in diese hineinzubringen. Nun macht er genau das Gleiche, indem er mit der Analyse von Erdgitternetzlinien und Feldenergien Räume neutralisiert und dabei Energien mit unterschiedlichen Methoden in Anlehnung der Quantenmechanik bearbeitet, um so für ein ideales Raumklima sowie ein menschliches und gesundes Arbeitsklima zu sorgen.



*Betriebsoptimierungen  
sind essentiell, um  
wettbewerbsfähig zu  
bleiben und den globalen  
Energieveränderungen  
standzuhalten.*

KARL GÄSSLER

[www.korandus.ch](http://www.korandus.ch)

Grossen Fokus setzt er dabei auf die gesamte Firmenstruktur, um das optimalste Ergebnis zu erzielen. Damit trägt er einen wesentlichen Bestandteil zur Betriebsoptimierung bei, denn reine Luft zwischen der gesamten Belegschaft ist für ein zukunftsorientiertes Unternehmen unumgänglich, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den neuen Anforderungen der globalen Energieveränderung standzuhalten. Du spürst sie doch auch.

Man verbringt einen Grossteil der Zeit im Büro und wenn dieses Umfeld nicht einen angenehmen Ort darstellt, an dem man sich wohlfühlen kann, leiden Produktivität und Kreativität beachtlich darunter.

Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP) beschäftigt sich als Teil der Kognitions- und Verhaltenswissenschaften umfassend mit dem Studium der menschlichen Subjektivität. Ausgehend von Erkenntnissen der modernen Systemtheorie, Linguistik, Neurophysiologie und Psychologie werden dabei die wesentlichen Prozesse beschrieben, wie Menschen sich selbst und ihre Umwelt wahrnehmen. Wir alle unterscheiden uns darin, wie wir bestimmte Situationen, uns selbst und andere, Beziehungen

oder ganz einfach den Alltag erleben. Diese Wahrnehmungen beeinflussen unsere Bewertung von Gefühlen und Eindrücken und so kommt es, dass je nach Beurteilung unserer Umwelt, ein- und dieselbe Situation als angenehm und schön oder aber auch als bedrückend und schwierig erlebt werden kann. Je nach Auffassung können sich diese Emotionen in Gegenständen festsetzen und auch andere beeinflussen.

GEGENSTÄNDE  
NEHMEN DEINE  
UND FREMDE  
EMOTIONEN AUF  
UND STRAHLEN SIE  
NONSTOP AUS!

Vor allem im Arbeitsbereich kann es dadurch sehr häufig zu einem Energiewirrwarr kommen, das es gilt aufzulösen, worin unser Spezialist umfassende Erfahrung hat.

Du hast Dir vermutlich noch nie bewusst Gedanken darüber gemacht, welche Energien an Deinem Arbeits-

platz herumschwirren und ob sie negative oder positive Auswirkungen auf Dich haben. Das Unterbewusste registriert aber so einiges mehr als das Bewusste. Und so kann es gut möglich sein, dass auch Du stärker von Deiner Umgebung beeinflusst wirst als Dir klar ist. Gibt es bestimmte Orte an Deinem Arbeitsplatz, wo Du weniger einflussreich oder kommunikativ bist als an anderen? Vielleicht hast Du bemerkt, dass Du Dich in manchen Bereichen des Unternehmens wohler fühlst als in anderen. Vielleicht hast Du an einem bestimmten Ort immer prächtige Ideen und woanders lässt Dich Deine Kreativität meist im Stich. Was auch immer Dir auffällt, beobachte es und besprich es mit Kollegen. Versuche hochkommende negative Gefühle abzuwandeln, indem Du Dir jene Emotionen bewusst machst, sie in Gedanken vorbeiziehen lässt und damit Platz für etwas Neues schaffst. Teste, was für Dich am besten funktioniert. Visualisierung ist immer eine grosse Hilfe.

Falls Du merkst, dass das nicht so wirklich Abhilfe schafft und ein Frühjahrsputz notwendig ist, um Altlasten zu beseitigen, dann ist es vermutlich an der Zeit für eine Raum-Neutralisierung.

Experten wie Karl Gässler lösen ungünstige Energien von Räumen und Objekten, um somit wieder das eigene Arbeitspotential ausschöpfen zu können. Ob Du nun der Boss des ganzen Unternehmens oder ein Angestellter bist, spielt keine Rolle, denn jeder leistet einen Beitrag für den Betrieb. Und wenn plötzlich jeder Einzelne 30 oder sogar 40 % bessere Leistungen abliefern, dann kannst Du Dir vorstellen, wie stark das Deinen Erfolg beeinflusst.

Mach Dir Deinen Arbeitsbereich bewusst. Fällt Dir etwas ein, dass Deinen Arbeitsgeist eventuell drückt oder beeinflusst? Negativ sowie positiv. Welche Gegenstände stehen um Dich herum? Triggern sie bestimmte Erinnerungen, vielleicht auch nicht unbedingt bewusst. Vielleicht ist es der Stuhl im Konferenzraum, der so manche Diskussionen Revue passieren lässt. Natürlich kann es auch sein, dass der Kugelschreiber Dich an die Verflissene erinnert, mit der Du Dich zu oft gestritten hast. Alle Gegenstände können solche Energien in Form von Vibrationen aufnehmen und wie

ein Schwamm aufsaugen. Natürlich kann das auch im positiven Sinne geschehen und solche Festsetzungen lassen einen dann z.B. fröhlicher und produktiver sein. Was förderlich ist muss nicht neutralisiert werden. Der Rest kann aber gut und gerne verschwinden, ohne ihn auf den Müll zu werfen, nicht wahr?

## DEIN ERFOLG WIRD DURCH EINE ARBEITSPLATZ- NEUTRALISIERUNG POSITIV BEEINFLUSST!

Den ganzen Raum mit allem Drum und Dran wieder frei von störenden Energien zu bekommen, schafft reine Luft, Kreativität, Produktivität und eine gewisse Gelassenheit. Bei diesem Unterfangen geht es unter anderem auch den technischen Geräten an den Kragen, die durch angeheftete

Störfrequenzen häufig beeinträchtigt sein können und deshalb häufiger ausfallen. Laut Karl Gässler sind davon nicht nur Geräte wie PCs und Drucker betroffen, selbst grosse Fertigungsanlagen können durch unerklärliche Gründe stillstehen. Die wirtschaftlichen Folgen für das Unternehmen sind beträchtlich, wenn die Behebungsmassnahmen über längere Zeit ins Leere gehen und die Produktion ausfällt.

Dein Geschäftserfolg wird durch eine Arbeitsplatz-Neutralisierung positiv beeinflusst und alle negativen Anhaftungen werden mit einem Mal beseitigt. Um in der heutigen, sich schnell wandelnden, Welt am Ball zu bleiben, sind solche Raumklärungen als Baustein eines gesunden und zukunftsorientierten Unternehmens unablässig. Ablenkungen, Missverständnisse und Hindernisse werden bereinigt und das weisse Blatt Papier wird wieder selbst beschriftet, ohne dass es von fremden Einflüssen bereits verziert worden ist.

**INFOS AUF** [www.korandus.ch](http://www.korandus.ch)

## ANEKDOTE AUS DER SINNREICH REDAKTION

Als ich am darauf folgenden Tag nach Karl Gässlers Neutralisierung auf dem Weg in die Redaktion war, sprühte ich fast vor Tatendrang. Voller Erwartung glaubte ich, unsere Lounge müsse nun glitzern und glänzen. Meine Vorfreude sollte mit Öffnen der Tür zerschmettert werden. Die Chefredaktorin führte, ihrem Ausdruck und ihrer Stimmlage nach zu urteilen, ein nicht allzu erfreuliches Telefongespräch. Nichts desto trotz setzte ich mich zuversichtlich an meinen Arbeitsplatz und arbeitete drauf los. Nach einer Weile bemerkte ich, dass in der Redaktion alles andere als eine

fröhlich-frische Stimmung herrschte. War nicht alles auf Hochglanz poliert worden am Vortag? Das Arbeiten fiel schwer, alles machte einen düsteren Eindruck. Irgendetwas schien wohl schief gelaufen zu sein und dann trat auch noch die Inserentin am Telefon kurzfristig von ihren acht fest eingeplanten Seiten zurück, ohne zu bezahlen. Also das schlug dem Fass doch den Boden aus.

Doch kommt Zeit, kommt Rat. In unserer Hektik hatten wir nämlich vergessen, dass die Neutralisierung laut Karl Korandus etwas dauert, bis sie tatsächlich Wirkung zeigt. Und

er sollte Recht behalten. Schon am Tag danach schien die Redaktion deutlich heller, das Arbeiten viel leichter und wir waren alle guter Laune. Das Treffen an besagtem Tag mit Andrea Hiltbrunner (*siehe Artikel: Führen mit Herz*) lief sehr erfreulich und die Wirkung der Neutralisierung begann sich stärker zu zeigen: Andrea übernahm kurzerhand die leerstehenden acht Seiten der Inserentin, die am Vortag absprang. Ganz von alleine schien sich plötzlich alles zurechtzubiegen.

*Vielen Dank, Karl Gässler*